

PROJEKTBERICHT – UGANDA 2025

Elektrotechnik Berufsschule in Busesa, Uganda

Projektort: Busesa Vocational School

Ort: Busesa, Bugweri

Projektzeitraum: 2024-2025

Ausgangssituation und Zielsetzung

Mit Beginn des Schuljahres 2024 wurden in der Berufsschule Busesa (Region Bugweri) die beiden ersten Fachrichtungen „Holzbearbeitung“ und „Landwirtschaft“ erfolgreich gestartet und von 115 Schüler*innen besucht. Um den steigenden Anforderungen der lokalen Wirtschaft gerecht zu werden, wurde die schrittweise Erweiterung um neue Fachrichtungen geplant.

Für das Schuljahr 2025 war der Start der Fachrichtung „Elektrotechnik“ geplant. Dies ist insofern hoher Bedeutung, als dass gut ausgebildete Fachkräfte im Bereich Elektrotechnik und insbesondere im Bereich Photovoltaik in der Region dringend benötigt werden. Die fachliche Erweiterung ermöglicht Jugendlichen eine zukunftsweisende Ausbildung und kann gleichzeitig der Abwanderung in Städte entgegenwirken.

Projektverlauf und Abweichungen vom ursprünglichen Zeitplan

Die Errichtung eines Werkstättengebäudes sowie die Ausstattung der Schule mit den dafür notwendigen Werkzeugen, Messgeräten, Laborgeräten und Einrichtungen war dafür notwendig. Die Geräte sollten gemeinsam mit einem anderen Container im Sommer 2024 nach Uganda transportiert werden.

Der ursprünglich geplante Umsetzungszeitraum des Schulzweiges bis März 2025 konnte leider nicht eingehalten werden. Ursache waren erhebliche Verzögerungen beim Versand des Containers, in dem sich die für den Unterricht der neuen Fachrichtung notwendigen Geräte befanden. Nach längeren Verschiebungen traf der Container erst im Juli 2025 in Uganda ein. Damit lag die Lieferung der Ausstattung rund ein Jahr hinter dem ursprünglichen Plan.

Bau- und Ausstattung der Elektrotechnik-Werkstätte

Trotz der logistischen Schwierigkeiten konnte das Gebäude für Elektrotechnik im Ausmaß von 80 m² bereits im März 2025 fertiggestellt werden. Vollständig konnte die Werkstätte jedoch erst mit der Lieferung des Containerinhalts genützt werden. Die Werkzeuge, Einrichtung sowie die Mess- und Laborgeräte wurden installiert und im Oktober 2025 offiziell an die Schule übergeben. Anschließend wurden die Lehrkräfte in der Nutzung der Geräte geschult – sowohl durch das Projektteam der

ARGE-Schulpartnerschaft HTL Braunau unterstützt durch die Lehrkräfte der Brother Konrad Technical and Vocational School.

Start der neuen Fachrichtung und weitere Maßnahmen

Die reguläre Ausbildung in der Fachrichtung Elektrotechnik mit Schwerpunkt Photovoltaik wird planmäßig im März 2026 mit 25 Schüler*innen starten. Mitglieder der ARGE-Schulpartnerschaft werden dafür nach Uganda reisen, um weitere Einschulungen durchzuführen und die Implementierung der neuen Fachrichtung zu begleiten.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Werkstätte und dem Start des Unterrichts ist die Berufsschule Busesa nun breiter aufgestellt und kann Jugendlichen in der Region Bugweri eine hochwertige, praxisnahe Ausbildung bieten. Dies trägt wesentlich dazu bei, die lokale Wirtschaft zu stärken und jungen Menschen Zukunftsaussichten vor Ort zu ermöglichen.

Bedeutung für die Partnerschaft und Ausblick

Durch die erfolgreiche Erweiterung der Berufsschule wird die Zusammenarbeit zwischen der Brother Konrad Schule und der Berufsschule in Busesa weiter vertieft.

Mit Abschluss dieses Projekts wurde ein wichtiger Schritt für eine stabile, bedarfsorientierte Berufsbildung in der Region Bugweri gesetzt.

Impressionen



Rohbau der Werkstätten

(Copyright HTL Braunau, Bilderreihe Bugweri, Busesa)





Schulung mit den hochwertigen Messgeräten und Werkzeugen im neuerrichteten Werkstättenraum für Elektrotechnik

(Copyright HTL Braunau, Bilderreihe Bugweri, Busesa)





Die Teilnehmer werden von Lehrern und dortigen Fachkräften geschult mit Unterstützung der österreichischen Zivildienstler

(Copyright HTL Braunau, Bilderreihe Bugweri, Busesa)

